

Kuh Lotte bringt Klein und Groß in Stockumer Schule in Schwung

Werne. „Da steht 'ne Kuh auf dem Flur – eine Kuh mit E-Gitarre“, hieß es in der Kardinal-von-Galen-Schule in Stockum.

Die Kuh Lotte, das NRW-Milchmaskottchen, war zu Gast und brachte mit ihrer Bewegungspause Klein und Groß noch einmal richtig in Schwung. Das Fitnessprogramm beinhaltete sechs Übungen, die sich auch schnell mal bei nachlassender Konzentration, bei Ermüdungserscheinungen oder zum Stressabbau in den schulischen Alltag einbauen lassen sollen.

Da neben der Bewegung auch eine gesunde Ernährung ein wichtiger Baustein

für einen erfolgreichen Schultag ist, stellte die Kuh Lotte auch noch ein Rezept für einen leckeren Milchshake mit Obst vor, welches natürlich sofort ausprobiert werden musste. Eine Schülerin und ein Schüler mixten das Getränk gemeinsam mit der Kuh Lotte und durften als erste probieren. Auch die übrigen Schülerinnen und Schüler konnten sich vor der Hofpause durch diesen Milchshake stärken.

Nach der Pause stand für die Klassen des ersten und zweiten Jahrgangs noch ein Meet und Greet mit der Kuh Lotte an, bei dem noch schnell einige Fragen geklärt, und ein Erinnerungsfoto geschossen werden konnten.



Die Kuh Lotte ist zu Besuch.

FOTO SCHULE

Gemeindefest Johannes und Kita-Jubiläum

St. Johannes hat gefeiert

Werne. Sein Gemeindefest hat der Gemeindefest St. Johannes gefeiert. In diesem Jahr wurde außerdem das 50-jährige Bestehen der Kita St. Johannes nachgeholt, das eigentlich 2021 war, aber wegen der Coronazeit nicht gefeiert werden konnte.

Das Fest begann mit einem Wortgottesdienst auf dem Kita-Gelände, der von Pfarrdechant Schäfer und Pastoralreferentin Pia Gunnemann geleitet wurde. Die Musikgruppe „Klasse – wir singen“ von Marlies Hüsemann gestaltete

den Gottesdienst mit. Im Anschluss konnten die Kinder auf dem Kita-Gelände viele Spielstände ausprobieren und auf dem Kirchplatz St. Johannes gab es Essen und Trinken. Im Pfarrheim Johannes war die Cafeteria mit vielen gespendeten Kuchen gut besucht. Über den Nachmittag verteilt wurden Führungen durch die Kita und die neue Johannes-Kapelle im Pfarrheim angeboten.

Zum Abschluss des Festes wurde um 18 Uhr eine Andacht in der Kapelle gefeiert.



Das Gemeindefest in St. Johannes

FOTO ST. JOHANNES

Offene Stadtführung findet am 5. Juli statt

Werne. Während eines Abendbummels durch Werne können Interessierte die Altstadt entdecken und dabei Wissenswertes über Werne und deren Bewohner erfahren. Die nächste offene Stadtführung durch den historischen Stadtkern findet am 5. Juli (Freitag) statt.

Treffpunkt ist vor dem Museum am Kirchhof. Der Kos-

tenbeitrag beträgt 5 Euro pro Person. Kinder bis 14 Jahre sind frei. Karten können in der Tourist-Information am Markt zu den Öffnungszeiten erworben werden. Für Kurzentschlossene halten die Stadtführerinnen und -führer noch Restkarten bereit.

Offene Stadtführungen finden jeweils am ersten Freitag im Monat statt.

Über 30 Fische in Teich verendet: Besitzer bieten 500 Euro Belohnung

Werne. Im Teich der Familie Quante sind über 30 Fische auf bisher ungeklärte Weise ums Leben gekommen. Das Ehepaar sucht nun nach Zeugen, um den Vorfall aufzuklären.

Von Eva-Maria Spiller

Ich kann mir keinen Reim drauf machen“, sagt Ludger Quante aus Werne. Er steht in seiner Küche und erzählt gemeinsam mit seiner Frau Marita von der Nacht vom 25. auf den 26. Juni dieses Jahres. „Am Dienstagabend war noch alles okay“, sagt der Werner. Was er meint, hat sich unweit der Küche im Gartenteich der Familie abgespielt. Denn als Ludger Quante am Mittwochmorgen um 5.15 Uhr seinen Teich inspizierte, bot sich ihm ein schrecklicher Anblick.

Vier große, vier mittelgroße, 25 kleine Kois und ein großer Stör waren entweder tot oder kämpften in den letzten Atemzügen um ihr Leben. Vergeblich. Das Ehepaar Quante ist sichtlich mitgenommen von dem Vorfall. Ihren Hund Laica und ihre Katze Fiona wollen sie seit dem Vorfall nicht mehr allein vor die Tür lassen. Ihr Verdacht: Jemand könnte die Fische vergiftet haben.

„Das muss jemand gewusst haben, dass die aus der Hand fressen“, sagt Marita Quante. Denn die Tiere seien so zahm gewesen, dass sie beim Füttern direkt an die Oberfläche gekommen seien. Außerdem hätten sich kein Fußabdruck und auch keine Futterreste auf den Seerosen-Blättern finden lassen. Zur Anzeige haben die beiden den Vorfall



Ludger Quante ist es ein Rätsel, was zum massenhaften Sterben seiner Fische geführt haben könnte.

FOTO EVA-MARIA SPILLER

auch schon gebracht. Das bestätigt die Polizei Unna auf Anfrage. Aber bis dahin erlebte das Ehepaar Quante eine Odyssee.

Der erste Weg führte das Ehepaar in eine Zoohandlung, in der es das Wasser des Teiches untersuchen ließ. Das Ergebnis: Die Wasserqualität sei in Ordnung gewesen, erzählten die beiden. Das Wasser als Todesursache könne

also ausgeschlossen werden. Die Polizei habe dem Ehepaar dann dazu geraten, einen Fisch obduzieren zu lassen, um zu klären, woran dieser gestorben sein könnte. Doch der Tierarzt konnte dabei nicht helfen. Auch die Suche nach einem darauf ausgelegten Spezialisten gestaltete sich schwierig.

Da bei den Tieren mit der Zeit auch der Verwesungs-

prozess begonnen hatte und einige schon vergraben worden waren, waren die Proben auch nicht mehr zu gebrauchen. Hinweise darauf, was geschehen sein könnte, bekommt das Ehepaar von den Tieren nun nicht mehr.

Deshalb suchen die beiden nach Zeugen, deren am Haus installierte Kameras möglicherweise eine verdächtige Person auf dem Grundstück

der Quantes aufgenommen haben könnten. Das Beweismaterial will die Familie auch belohnen - mit 500 Euro. Das Warum treibt die Quantes um. Wer könnte Fische vergiften, die keinen Lärm machen und niemanden stören? „Das muss eine frustrierte Person sein, die selbst nichts hat und anderen Schaden zufügen will“, sagt Marita Quante.

Zwar-Fotogruppe erhält Besuch aus Wernes italienischer Partnerstadt Poggibonsi

Werne. Drei Tage verbrachte Hendrick Bothmann in Werne, um den Kontakt zwischen dem Fotoclub 3 ASA in Poggibonsi mit der Zwar-Fotogruppe Werne zu vertiefen. Hendrick Bothmann lebt als Deutscher seit vielen Jahren in Poggibonsi und ist dort engagiertes Mitglied des toskanischen Fotoclubs.

Vor einem Jahr beschlossen die Fotobegeisterten der beiden Partnerstädte ein gemeinsames Projekt mit Einblicken ins Leben von Poggibonsi und Werne. In Italien wurden die Bilder beider Städte bereits ab April ausgestellt, hier in Werne läuft die Ausstellung noch bis zum 14. Juli im Dachgeschoss des Heimatmuseums.

Hendrick Bothmann war begeistert, Werne jetzt durch seinen Besuch richtig kennenlernen zu können. Ge-



Auf der Treppe zum Tor der Zeche Zollern steht Hendrick Bothmann (hinten links) zusammen mit Mitgliedern der Zwar-Fotogruppe Selm.

FOTO ZWAR

meinsam mit den Freunden der Zwar-Fotogruppe besuchte er die Ausstellung im Heimatmuseum und konnte dort im Gespräch noch viel über die

italienische Stadt in der Toskana erzählen bzw. über das Brauchtum Wernes erfahren. In den vergangenen Tagen führten Ausflüge auch in die

fotogene Nachbarschaft Wernes zum Schloss Nordkirchen und der Zeche Zollern in Dortmund. In Gesprächen tauschten sich alle Teilneh-

mer sowohl über diese Sehenswürdigkeiten aus, besonders schön war aber auch der fachliche fotografische Austausch und Hendrick Bothmann fotografierte selbst sehr viel. Diese Fotos wird er dann demnächst im Fotoclub 3 ASA in Poggibonsi zeigen.

Vor fast 40 Jahren wurde dieser Fotoclub bereits gegründet und ist Teil der Kulturszene in Poggibonsi. Man trifft sich regelmäßig, ähnlich wie auch in Werne, und lernt im Gespräch mehr über die Kunst der Fotografie. Bei der Verabschiedung des Freundes aus Italien waren sich alle einig, die Zusammenarbeit soll weitergehen und so auch die Städtepartnerschaft beleben.

Ein Besuch der Ausstellung im Heimatmuseum lohnt nicht nur für Freunde der Fotografie, sondern auch für alle diejenigen, die am Leben beider Städte interessiert sind. Der Besuch ist kostenlos während der Öffnungszeiten des Heimatmuseums Werne möglich.

Tageskalender

St.-Marien-Hospital, Altstadtstraße 23, Lünen, 18.00 Uhr

Und sonst

ADFC-Feierabendtour
circa 30 Kilometer, ab Stadthaus, 18 Uhr

Service

+ NOTFALLDIENSTE
Ärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (bundesweit einheitliche Nummer)
Mo., Di., Do. 18–8 Uhr
Mi., Fr. 13–8 Uhr
Sa., So., Feiertage rund um die Uhr.
Bei Lebensgefahr wählen Sie sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Zahnärztlicher Notdienst
Telefon 01805-986700

Krankentransport
Telefon 19222

Apotheken-Notdienst

Folgende Notdienst-Apotheken sind am **Mittwoch** 9 Uhr bis 9 Uhr am Donnerstag dienstbereit:
■ Lippe-Apotheke, Lippestraße 2, Werne
Tel. (02389) 9 28 67 30
■ Penta-Apotheke, Willi-Melchers-Str. 15, Lünen
Tel. (02306) 7 64 80 77
■ Schulzes Barbara-Apotheke, Große Werlstraße 2, Hamm-Pelkum
Tel. (02381) 04 04 87
■ Apotheke am Brunnen, Bahnhofstraße 77, Bönen
Tel. (02383) 96 99 40
■ Adler-Apotheke, Markt 4, Dortmund-Mitte
Tel. (0231) 57 26 21